



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Lebenslagen 14-20: Naturerlebnis und Natur



















Das Programm ist ein Bestandteil des Nationalen Entwicklungsplans für die Jahre 2014 bis 2020 und wird durch die Europäische Union finanziert.



ÜBERSICHT DER WANDERTOUREN



KARTENLEGENDE

	Berggipfel
	Weg
	Fußweg
	Steig
	Gehrichtung
	Eisenbahn, S-Bahn
	Hauptstraße
	Nebenstraße
	Bach, Fluss
	Brücke
	Seilbahn/Gondel/Materialeilbahn
	Bedeutender Punkt
	Bahnhof, S-Bahn Haltestelle
	Parkplatz
	Bushaltestelle
	Krankenhaus
	Leichte Wanderung
	Mittelschwere Wanderung

112

Euro-Notruf

140

Österr. Bergrettung

INHALTSVERZEICHNIS

Kartenlegende und Notrufnummern (Umschlagklappe vorne)

Übersicht der Wanderungen

Vorwort

Einleitung

Tourenplanung

Tipps für Ihre Sicherheit

Verhaltenstipps

2

4

5

7

8

10

TOUREN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Zum Keltischen Baumkreis bei Vils

Am Vogelerlebnispfad Pflacher Au

Naturausstellung „Der letzte Wilde“
im Besucherzentrum Ehrenberger Klause

Riedener See bei Rieden

Zwischen Stanzach und Forchach

Auf den Baichlstein

Frauenschuhgebiet Martinauer Au

Naturparkhaus Klimmbrücke bei Elmen

Botanischer Lehrpfad – Jöchelspitze

Über Hängebrücke zur Schigge Holzgau

12

14

16

18

20

22

24

26

28

30

Wetter, Notruf, Auskünfte

Bahn- und Busverbindungen

Müll im Gebirge

Naturparkhaus Klimmbrücke

Naturausstellung „Der letzte Wilde“

Naturparkbewohner

Literaturverzeichnis

Impressum

Linienetzplan

Beobachtungstipps (Umschlagklappe hinten)

32

34

40

42

44

46

50

51

53



VORWORT

LIEBE FREUNDIN, LIEBER FREUND DES NATURPARK TIROLER LECH

Sie halten die erste Auflage unserer Broschüre „Wandern im Naturpark Tiroler Lech mit öffentlicher Anreise“ in den Händen. Wir haben für Sie aus der Vielfalt an Wandermöglichkeiten in unserer Region zehn leichte bis mittelschwere Wanderungen ausgesucht, die entlang des Tiroler Lechs von der bayrischen Grenze bis ins obere Lechtal reichen. Unser Naturpark umfasst vor allem den Lech mit seinen Auwäldern und einige seiner Seitenbäche. Aus diesem Grund liegen die ausgewählten Wanderungen meist im Talbereich. Die Touren führen Sie zu charakteristischen und besonderen Plätzen unseres Naturparks.

Natur genießen und schützen – das ist das Motto dieser Broschüre und gleichzeitig ein großes Anliegen des Naturpark Tiroler Lech. Durch die entspannte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Natur. Wir wünschen Ihnen ein unfallfreies Naturerlebnis in der letzten Wildflusslandschaft der Nordalpen.

Anette Kestler, Geschäftsführung Naturpark Tiroler Lech
Heinrich Ginther, Obmann des Vereins Naturpark Tiroler Lech



Lech bei der Johannesbrücke (Weißbach)

EINLEITUNG

NATURPARK TIROLER LECH

Die einzigartige Wildflusslandschaft am Tiroler Lech zählt gemeinsam mit seinen Seitenzubringern als Natura 2000 Gebiet zu den letzten naturnah erhaltenen alpinen Flusstälern Österreichs. Sie ist die letzte Wildflusslandschaft im nördlichen Alpenraum! Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten weist der Naturpark Tiroler Lech eine der schönsten und urtümlichsten Landschaftsräume der Alpen auf. Wie keine andere Flusslandschaft in den Nordalpen hat das Lechtal eine zentrale Bedeutung als Wander- und Ausbreitungslinie für die Pflanzen- und Tierwelt zwischen Alpen und Jura. Flussauen sind der „Dschungel Mitteleuropas“, denn kein anderer Landschaftstyp in Mitteleuropa ist ähnlich vielfältig und artenreich.

Kies- und Schotterbänke, breite Auwaldbereiche und hellblau-türkis schimmerndes Wasser verleihen dem Tiroler Lech eine besondere Schönheit!

Viele Schutzgebiete in Tirol liegen im Gebirge entfernt von bewohnten Flächen. Der Naturpark Tiroler Lech ist anders: der Lech mit seinen Seitenbächen bildet das größte zusammenhängende Schutzgebiet im Talbereich Tirols. Diese weitgehende Tallage stellt eine Besonderheit dar, denn der Wirtschafts- und Dauer-siedlungsraum der Bevölkerung am Tiroler Lech grenzen direkt an die naturkundlich bedeutsamen Flächen.

Der Naturpark Tiroler Lech macht es seinen Besuchern leicht – ohne beschwerliche Aufstiege kann hier jeder diese einzigartige Wildflusslandschaft mit ihren seltenen Tieren und Pflanzen hautnah erleben.

REKORDVERDÄCHTIG

- Ein Drittel (1.116 Arten) aller in Tirol heimischen Pflanzen wächst im Naturpark Tiroler Lech. Davon ist ein Drittel (392 Arten) sehr wertvoll und als gefährdet eingestuft.
- 150 Vogelarten wurden innerhalb der letzten Jahre im Naturpark nachgewiesen (110 Brutvogelarten) – dies entspricht einem Drittel aller in Tirol vorkommenden Vogelarten.

NATURPARK-INFOS

Fläche:	41,38 km ²
Länge:	62 km
Schutzkategorien:	<ul style="list-style-type: none"> • Natura 2000 Gebiet • Naturschutzgebiet • Naturpark
Naturparkregion:	24 Gemeinden, von Steeg bis Vils
Aufgabenbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutz • Bildung • Forschung • Erholung • Regionalentwicklung
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Die letzte Wildflusslandschaft der Nordalpen • Freie Gestaltungskraft und hohe Dynamik des Wassers • Breites Flussbett mit Schotterbänken • Seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten

MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN IN DEN NATURPARK

In den Naturpark Tiroler Lech gelangt man über verschiedene Wege. Vom Allgäu kommend von Kempten, aus Richtung München und Innsbruck über Garmisch-Partenkirchen, aus dem Tannheimer Tal und über das Hahntennjoch aus Imst. Die Anreise mit Bus und Bahn ermöglicht uns, stressfrei und entspannt zu reisen. Wir schonen unsere Umwelt und unser Klima.

BENÜTZUNG DER BROSCHÜRE

Im Zentrum der Broschüre stehen unsere Top Ten Wanderungen. Das sind Wanderungen zu ausgewählten Plätzen im Naturpark Tiroler Lech. Zu jeder Wanderung ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschrieben. Die Broschüre enthält zudem Tipps für die Tourenplanung und wichtige Adressen rund um die Wanderungen.

DANK

Ein besonderer Dank geht an das Team des Naturparks Karwendel. Ihre Broschüre „Wandern im Naturpark Karwendel mit öffentlicher Anreise“ hat unserer Broschüre als Vorlage gedient.

TOURENPLANUNG

CHARAKTER DER TOUR

Um eine Tour richtig zu planen, müssen verschiedene Faktoren mit berücksichtigt werden: Zustand des Weges, Steilheit des Geländes, körperliche Konstitution, Länge der Wanderungen und Wetter.

Der Naturpark Tiroler Lech liegt weitestgehend im Talbereich. Daher sind einige unserer ausgesuchten Wanderungen in beinahe ebenen Gelände. Die Wanderungen werden in die Schwierigkeitsgrade leicht und mittel eingeteilt. Leicht entspricht einer gemütlichen Wanderung mit leichtem Anstieg des Geländes. Die als mittelschwer bezeichneten Touren sind Wanderungen mit einem Anstieg des Geländes bis zu 350 Höhenmetern. Diese Touren verlaufen auch auf Wandersteigen und erfordern eine gute Grundkonstitution sowie teilweise Schwindelfreiheit (Tour 10).

GEHZEIT

Die Gehzeit (ohne Pausen) ist für die gesamte Wegstrecke (Hin- und Rückweg) und bei normalen Bedingungen angegeben. Sie ist eine durchschnittliche Richtzeit. Je nach körperlicher Konstitution und Wetterbedingungen kann sie unter- bzw. überschritten werden.

JAHRESZEIT

Frühjahr: Der Bezirk Reutte ist sehr niederschlagsreich. Daher ist es in manchen Jahren möglich, dass auch im Talbereich noch Schnee liegt. Hier lohnt es sich, beim Naturpark Tiroler Lech oder den Tourismusverbänden Naturparkregion Reutte und Lechtal die aktuelle Schneelage zu erfragen.

Sommer: Die beschriebenen Touren sind im Sommer schneefrei. In den Monaten Juli und August muss der Wanderer vermehrt mit Gewittern am Nachmittag rechnen. Die Wetterlage ist demnach besonders in die Tourenplanung mit einzubeziehen.

Herbst: Im Herbst ist die Wetterlage zunehmend stabil. Oft scheint die Sonne und es herrscht ein angenehmes, beständiges Herbstwetter. Trotzdem empfiehlt es sich, die Wettersituation bei der Tourenplanung zu berücksichtigen.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

AUSRÜSTUNG

Für die in dieser Broschüre beschriebenen Touren ist folgende Wanderausrüstung zu empfehlen:

- **Kleidung:** Wanderhose, Pulli, Funktionswäsche, wind- und wasserdichte Jacke, Mütze, Handschuhe, Wandersocken, evtl. Wechselwäsche
- **Bergschuhe:** knöchelhoch
- **Sonnenschutz:** Brille, Creme, Lippenchutz, Sonnenkappe
- **Rucksack:** kleiner Wanderrucksack, Wanderkarten, Trinkflasche, Mobiltelefon, evtl. Fernglas, Erste-Hilfe-Paket, Jause, Ausweis, E-Card oder Krankenkassenkarte, evtl. Kamera

NOTRUF

Im Falle eines Unfalls o.ä. sind folgende Möglichkeiten vorhanden, einen Notruf abzusetzen:

- **Euro-Notruf:** 112
- **Österreich:** 140 (Bergrettung), 114 (Rotes Kreuz)
- **Alpines Notsignal:** Das alpine Notsignal besteht aus einem optischen und/oder akustischen Signal beliebiger Art, das sechs Mal innerhalb einer Minute abgesetzt wird. Es soll nach einer Minute Pause in gleicher Folge wiederholt werden, solange Aussicht besteht, von Anderen bemerkt zu werden. Die Antwort auf ein solches Signal wird mit drei Zeichen pro Minute gegeben und ebenfalls nach einer Minute Pause wiederholt. Dadurch kann dem Alarmierenden bestätigt werden, dass sein Notsignal empfangen worden ist.

DAS WETTER IM GEBIRGE

Schnell kann sich die Wetterlage im Gebirge ändern. Wo eben noch die Sonne schien, ist jetzt ein Gewitter im Anzug. Nebel, Gewitter, Regen, Hagel und Schnee lassen das Gelände schnell anders aussehen. Obwohl die meisten Touren dieser Broschüre im Talbereich liegen, muss mit einer raschen Wetteränderung gerechnet werden. Gerade Blitz und Donner sind im Gebirge eine besondere Gefahr. Im Falle eines Gewitters sollte man schnellst möglich Gipfel, Grate und Berghänge verlassen. Es ist in jedem Fall anzuraten, die Wetterentwicklung stets im Auge zu behalten, um unbeschadet von einer Wanderung zurückzukehren.



SONNE

Die Sonneneinstrahlung ist auch im Gebirgstal, wie dem Lechtal, nicht zu unterschätzen. Optimalen Sonnenschutz bieten Sonnenkappe, Sonnencreme und Sonnenbrille. Nehmen Sie sich ausreichend Getränke mit auf Ihre Wanderung.

BLASEN EINFACH VERMEIDEN

Am besten geht dies, indem man Funktionswandersocken trägt. Außerdem sollte man sich nicht verlocken lassen, die müden Füße im Bach oder Fluss zu kühlen. Blasen entstehen bei feuchten oder nassen Füßen. Besser man widersteht der Versuchung und geht die Wanderung zu Ende bzw. man trocknet die Füße an der Luft. Neue Bergschuhe sollten vor der Wanderung erst einmal eingetragen werden, um Blasen zu vermeiden.

RICHTIGES VERHALTEN IM GEBIRGE

Um den Genuss einer Wandertour zu erleben, sollten einige Grundregeln beim Wandern berücksichtigt werden:

- Richtige Ausrüstung (siehe Seite 8)
- Wettervorhersage beachten
- Ausreichend Verpflegung (Getränke!) mitnehmen
- Körperliche Leistungsfähigkeit in die Planung miteinbeziehen
- Auf den markierten Wegen bleiben
- Keine Steine lostreten
- Bei Gewittern: Nicht unter einzeln stehenden Bäumen oder Felsen Schutz suchen. Besser im dichten Wald bleiben.

VERHALTENSTIPPS

Der Naturpark Tiroler Lech ist die letzte Wildflusslandschaft in den Nordalpen und Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Er ist Natura 2000 Gebiet und Naturschutzgebiet. Als Wanderer suchen Sie ein möglichst intensives Naturerlebnis. Um die Natur weiterhin genießen zu können, sind ihr zuliebe einige Regeln zu beachten:

- Bei Wanderungen am Tiroler Lech: bitte meiden Sie die Schotterflächen des Tiroler Lechs. Hier brüten seltene Vögel, die empfindlich auf Störungen reagieren.
- Knickt beispielsweise der Stängel des streng geschützten Gelben Frauenschuhs um, kann die Pflanze nicht mehr blühen. Bleiben Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Wohl der Tiere und Pflanzen auf den markierten Wegen und machen Sie keine Abstecher durch das Gelände.
- Es gibt am Tiroler Lech offizielle Grillstellen. Bitte benützen Sie diese.
- Schonen Sie unsere Landschaft und campieren Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Campingplätzen.
- Lauschen Sie der Natur und genießen Sie die Ruhe des Naturparks. Sie befinden sich im natürlichen Lebensraum unzähliger Lebewesen. Jeglicher Lärm stört und erschreckt die Tiere. Je ruhiger Sie sich verhalten, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie die Bewohner zu Gesicht bekommen (s. Beobachtungstipps Umschlagklappe hinten).
- Das Lechtal ist berühmt für seine artenreiche Pflanzenwelt. Bitte lassen Sie die Pflanzen stehen und pflücken Sie sie nicht.
- Klare und saubere Landschaften machen die Schönheit des Naturparks aus. Lassen Sie deshalb keinen Abfall zurück! Auch Zigarettenstummel hinterlassen viele Schadstoffe und sollten unbedingt mitgenommen werden.
- Für Hunde gilt Leinenpflicht. Auch wenn sich Ihr vierbeiniger Wandergefährte lieber frei bewegen will – für viele Tiere ist er eine Bedrohung, vor der sie flüchten. Das kostet Energie und kann zum Tod dieser Tiere führen.



Mit der **Bahn** entspannt nach **Tirol**.



F. Tirol Werbung Schwarz GmbH



ab
39
Euro

In Kooperation mit:

Tirol

Diese Zeit gehört Dir.

Unvergessliche Naturerlebnisse, Genuss und Erholung: Reisen Sie mit dem Sparpreis Europa ab 39 Euro in den Bergsommer Tirol. Solange der Vorrat reicht. Eigene Kinder unter 15 Jahren reisen gratis mit! Jetzt informieren unter bahn.de/tirol

Zum Keltischen Baumkreis bei Vils Welches Baumhoroskop gehört zu mir?

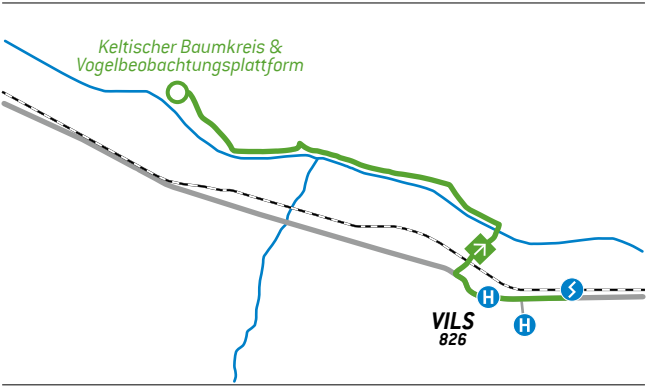
ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Haltestelle „Vils Bahnhof“ – Keltischer Baumkreis – Haltestelle „Vils Bahnhof“	■	1:30 h	6,4 km	+/- 4 m
Charakter	Welches Baumhoroskop gehört zu mir? Die Antwort auf diese Frage finden wir nach unserer einfachen Wanderung zum Keltischen Baumkreis.			
Beste Zeit	Frühjahr – Herbst			
Einkehren	Stadtzentrum Vils: Brauereigasthof Schwarzer Adler, Gasthof Krone, Café Handicap Stadttrand Vils: Café Motortreff, Roadhouse			

Vom Bahnhof Vils folgt man ein kurzes Stück der Hauptstraße Richtung Stadtzentrum Vils. Wir gehen am Gemeindeamt vorbei und wenig später weist ein Schild zum „Sportplatz“. Diesem folgen wir und gehen auf einer Nebenstraße hinunter, bis wir die Brücke über die Vils erreichen. Wir passieren die Brücke und sehen einen Wegweiser Richtung „Keltischer Baumkreis“. Diesen Weg schlagen wir ein und folgen dem Rad-/Wanderweg Richtung Pfronten-Steinach flussaufwärts. Nach ca. 2 km erreichen wir den Keltischen Baumkreis, der sich auf der linken Seite des Weges befindet. Zurück geht’s auf demselben Weg.



Keltischer Baumkreis:
Vor 3.000 Jahren ist der keltische Baumkalender entstanden. Der keltische Baumkreis in Vils besteht aus 22 verschiedenen Baumarten, denen menschliche Eigenschaften zugeordnet werden. Durch das jeweilige Geburtsdatum kann man

herausfinden, welcher Baum und welcher Charakterzug einem Menschen zugeschrieben werden. Der Zusammenhang zwischen Baum und Mensch ist jedoch nicht bewiesen.



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Deutsche Bahn): Reutte in Tirol – Kempten						
Reutte in Tirol (Bhf)	8:04 ¹	9:07	10:07 ¹	11:09	13:09	15:09
Vils in Tirol (Bhf)	8:18 ¹	9:21	10:21 ¹	11:23	13:23	15:23
Rückfahrt (Deutsche Bahn): Kempten – Reutte in Tirol						
Vils in Tirol (Bhf)	10:40	12:36	14:36	16:36	17:40	18:40
Reutte in Tirol (Bhf)	10:54	12:50	14:50	16:50	17:54	18:54

Anreise aus Richtung Kempten

Anfahrt (Deutsche Bahn): Kempten – Vils in Tirol – Reutte in Tirol				
Kempten Allgäu Hbf	8:34 ¹	9:34	11:34	13:34
Vils in Tirol (Bhf)	9:40 ¹	10:40	12:36	14:36
Rückfahrt (Deutsche Bahn): Reutte in Tirol – Vils in Tirol – Kempten				
Vils in Tirol (Bhf)	11:23	13:23	15:23	17:21
Kempten Allgäu Hbf	12:28	14:28	16:28	18:28

¹ Zug fährt Sa, So, auch 25. Dez., 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez
Zwischen Kempten [Allgäu] Hbf und Reutte in Tirol [Bhf] sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen [Bhf] und Reutte in Tirol [Bhf] verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Am Vogelerlebnispfad Pflacher Au

Auf Safari im „Auwald-Dschungel“

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“ – Vogelerlebnispfad Pflacher Au – Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“	■	1:00 h	4 km	+/- 4 m
Charakter	Auf dieser einfachen Wanderung in Pflach erlebt man große Gegensätze. Sie verläuft zunächst durch den Ort Pflach, vorbei am Gewerbegebiet. Gleich danach eröffnet sich dem Wanderer eine andere Welt – auf Pfaden gelangt man in den Auwald-Dschungel bei Pflach.			
Beste Zeit	Frühjahr – Herbst			
Einkehren	In Pflach: Gasthof Schwanen, Gasthof Alpenblick, Café im Innovationszentrum			

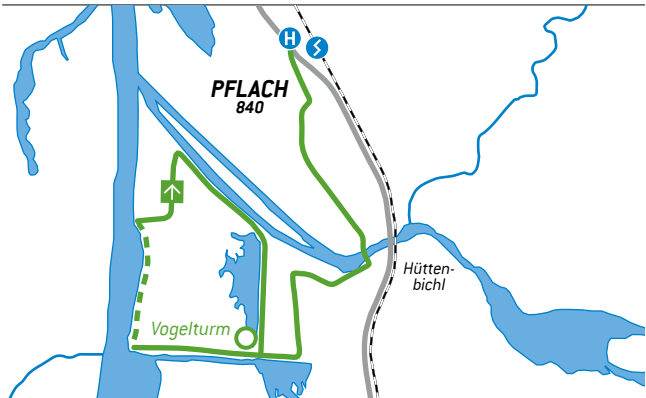
Wir starten unsere Wanderung bei der Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“ und gehen auf das Hotel Gasthof zum "Schwanen" (gelbes Haus) zu. Kurz darauf sehen wir den Wegweiser „Sportanlagen“ und folgen ihm abwärts. Unser Weg führt uns vorbei am Sportplatz und der Volksschule, bis wir die Brücke über den Archbach queren. Nach der Brücke halten wir uns rechts und gehen Richtung „Gewerbegebiet“. Sobald wir den Ortsrand erreichen, gehen wir nach links zum Innovationszentrum Pflach. Vom Parkplatz des Innovationszentrums in Pflach führt der Weg in Richtung Lech und zum weithin sichtbaren Vogelbeobachtungsturm.

Vom Vogelbeobachtungsturm aus geht es den Schotterweg entlang bis zum Ufer des Lechs und dann rechts über einen Pfad durch den Auwald weiter flussabwärts. Man folgt diesem schmalen Weg bis zum Archbach und wandert an dessen Ufer bachaufwärts am Schilfgürtel entlang. Auf dem Damm finden wir die Themenstationen des Vogelerlebnispfades, an denen wir mittels Knopfdruck viele Vogelstimmen hören, unser Wissen spielerisch mit den Quiztasten testen und die Überlebenstricks der Vögel kennenlernen können. Dem Damm entlang geht man am Flachwassersee vorbei, um am Vogelbeobachtungsturm die Runde zu schließen. Hier geht es wieder zurück zur Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“.



Es besteht auch die Möglichkeit mit der Deutschen Bundesbahn nach Pflach zu reisen. Vom Bahnhof geht man zur Hauptstraße, bis man das Hotel Gasthof zum "Schwanen" erreicht.

Vogelparadies Naturpark Tiroler Lech
Wer auf den 18 m hohen Vogelturm steigt, überblickt Lechaltarme, Bäche, lehmige Tümpel, Röhrichtgürtel und Stillgewässer. Der Naturpark Tiroler Lech ist ein Natura 2000 Gebiet und eine „Important Bird Area“. Von rund 150 in Tirol heimischen Brutvogelarten machen hier 110 im Talbereich Station. Auch viele Zugvögel schätzen das Vogelparadies in der Pflacher Au. Der Naturpark Tiroler Lech ist die Heimat vieler Vogelarten des Flusses, der Auen, des Siedlungsraumes und seltener Sumpf- und Wasservögel.



Anreise aus Richtung Reutte							
<i>Anfahrt (Postbus 4258): Reutte – Füssen</i>							
Reutte Bahnhof	8:05	10:05	12:05	14:05			
Pflach Kulturhaus	8:09	10:09	12:08	14:09			
<i>Rückfahrt (Postbus 4258): Füssen – Reutte</i>							
Pflach Kulturhaus	9:35	11:33	13:35 ²	13:42 ¹	15:33	17:35	
Reutte Bahnhof	9:42	11:40	13:42 ²	13:49 ¹	15:40	17:42	
Anreise aus Richtung Füssen							
<i>Anfahrt (Postbus 4258): Füssen – Reutte</i>							
Füssen Bahnhof	8:03 ¹	9:13	11:13	13:11 ¹	13:13 ²	15:13	
Pflach Kulturhaus	8:23 ¹	9:35	11:33	13:42 ¹	13:35 ²	15:33	
<i>Rückfahrt (Postbus 4258): Reutte – Füssen</i>							
Pflach Kulturhaus	12:08 ¹	12:09 ²	14:09 ¹	14:09 ²	16:09 ²	16:13 ¹	18:09
Füssen Bahnhof	12:50 ¹	12:30 ²	14:37 ¹	14:30 ²	16:30 ²	16:34 ¹	18:30

¹ von Montag – Freitag, ² Samstag, Sonn- und Feiertag
Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn (s. Seiten 34 und 35). Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Naturausstellung „Der letzte Wilde“ im Besucherzentrum Ehrenberger Klause

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Abzw Krankenhaus“ – Besucherzentr. Ehrenberger Klause – Bushaltestelle „Abzw Krankenhaus“	■	1:30 h	3,6 km	+/- 112 m
Charakter	Um zum Besucherzentrum Ehrenberger Klause zu gelangen, ist ein kurzer Anstieg auf einer Forststraße zu bewältigen. Die Anstrengung lohnt sich! Am Ende des Weges findet man die Klause Ehrenberg mit der Naturausstellung „Der letzte Wilde“ vor.			
Beste Zeit	Frühjahr – Herbst			
Einkehren	Gasthof Salzstadel auf der Klause Ehrenberg			

Der Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bushaltestelle „Abzw. Krankenhaus“. Von dort aus folgen wir einem Rad-/Fußweg entlang Richtung Reutte. Am Waldrastlift gehen wir vorbei und queren 100 m danach die Straße und folgen dem Wegweiser Richtung „Ehrenberger Klause“. Auf einem Forstweg geht es vorbei an bunten Wiesen und durch Wälder hinauf zur Ehrenberger Klause. Hier ist die Naturausstellung „Der letzte Wilde“ im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg. Auf demselben Weg gelangen wir wieder zurück zur Bushaltestelle „Abzw. Krankenhaus“.

NATURAUSSTELLUNG „DER LETZTE WILDE“ IM BESUCHERZENTRUM DER BURGENWELT EHRENBURG

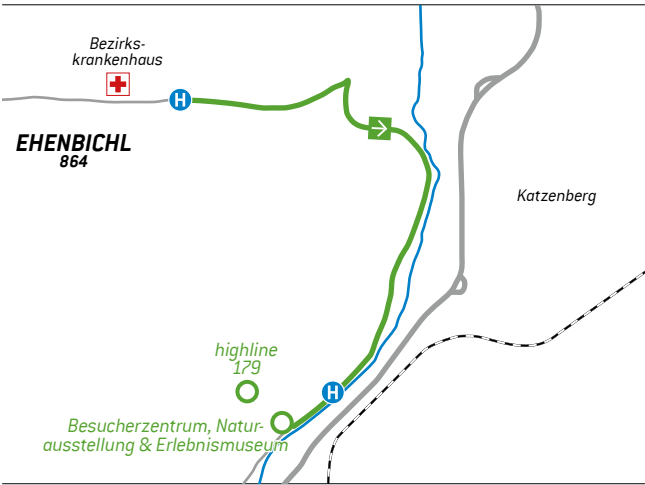
Die Naturausstellung möchte vor allem eines: Die Neugier der Besucher wecken. An neun interaktiven Erlebnisstationen, die den



Schotterinseln im Lech nachempfunden sind, können die Besucher spannende Rätsel rund um die letzte Wildflusslandschaft der Nordalpen lösen. Der Lech vom Ursprung im Lechquellengebirge in Vorarlberg bis zum Forggensee in Bayern ist zentrales Thema der Ausstellung. Die Flussdynamik, die geologischen Besonderheiten und die Begegnung mit der einzigartigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt werden auf anschauliche Weise erklärt. Wie lebten und leben die Menschen am Lech – Zeitzeugenberichte und historische Fotoaufnahmen erzählen vom Leben am Wildfluss.

Öffnungszeiten: täglich von 10:00 – 17:00 Uhr
(Mitte November bis einschließlich 25.12. geschlossen)

Im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg befindet sich außerdem das Erlebnismuseum „Dem Ritter auf der Spur“. Die längste Fußgängerhängebrücke der Welt, die „Highline 179“ ist in ca. 30 min zu erreichen.



Anreise aus Richtung Reutte			
Anfahrt (Postbus 4262): Reutte – Oberjoch			
Reutte Bahnhof	9:25	12:05	13:50
Ehenbichl Abzw Krankenhaus	9:32	12:14	13:59
Rückfahrt (Postbus 4262): Oberjoch – Reutte			
Ehenbichl Abzw Krankenhaus	13:50	16:04	18:47
Reutte Bahnhof	13:57	16:11	18:54

Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Riedener See bei Rieden

Ein idyllisches Kleinod

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“ – Riedener See – Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“	■	0:30 h	2 km	+/- 9 m
Charakter	Der Riedener See liegt ruhig und romantisch eingebettet in einem Bergwald. Auf einem Wanderweg kann der See gemütlich und ohne Anstiege umrundet werden.			
Beste Zeit	Frühjahr – Herbst			
Einkehren	Naturparkwirt Gasthof Kreuz in Rieden			

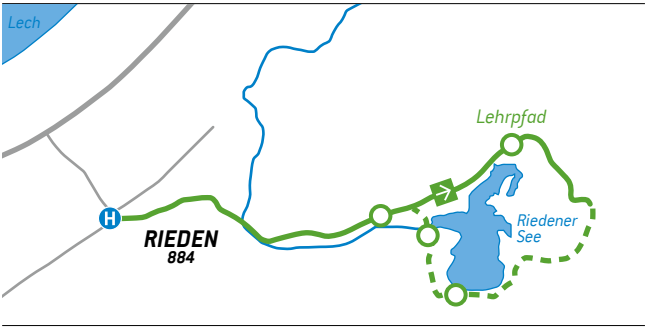
Wir steigen bei der Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“ aus und sehen den gelben Wegweiser Richtung „Ehenbichl Rieden“. Diesem folgen wir aufwärts, kommen am Gasthof Kreuz vorbei und gelangen schließlich zum Dorfplatz, auf dem ein Brunnen steht. Hier folgen wir dem Wegweiser „Rundweg Riedener See“ und lassen nach und nach das Dorf hinter uns. Kurz darauf erblicken wir den Riedener See, den wir auf einem fast ebenen Wanderweg umrunden. Rund um den See sind Stationen des Lehrpfades „Riedener See“ mit spannenden Informationen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu finden. Auf demselben Weg geht's zurück zur Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“.

DER RIEDENER SEE

Der Riedener See liegt malerisch versteckt zwischen Bergwäldern. Sein glasklares, türkisfarbenes Wasser ist sehr kalkhaltig und quillt aus Quellen im See hervor. Er ist mit seinen unterschied-



lichen Verlandungszonen und Moorstandorten Heimat vieler Pflanzen- und Tierarten. Hier ist das Wappentier des Naturparks Tiroler Lech zuhause – die Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*). Sie ist eine der seltensten Kleinlibellen Mitteleuropas! Ihr Körper ist zartblau-schwarz gefärbt und hat einen durchgehenden schwarzen Streifen an den Hinterleibsseiten. Am Riedener See findet sie optimale Lebensbedingungen: einen klaren Kalkquellsee mit flachen Uferbereichen zur Eiablage und ihn umgebende Bergwälder, in denen sie auf die Jagd nach anderen Insekten geht. Bei schönem Wetter kann man sie mit ein wenig Glück zwischen Mitte Mai und Anfang August beobachten.



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Postbus 4262): Reutte – Oberjoch				
Reutte Bahnhof	9:25	12:05	13:50	16:25
Ehenbichl Rieden	9:39	12:21	14:06	16:39
Rückfahrt (Postbus 4262): Oberjoch – Reutte				
Ehenbichl Rieden	11:42	13:43	15:57	18:40
Reutte Bahnhof	11:56	13:57	16:11	18:54

Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn (s. Seiten 34 und 35). Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Zwischen Stanzach und Forchach Im Herzen des Naturparks Tiroler Lech

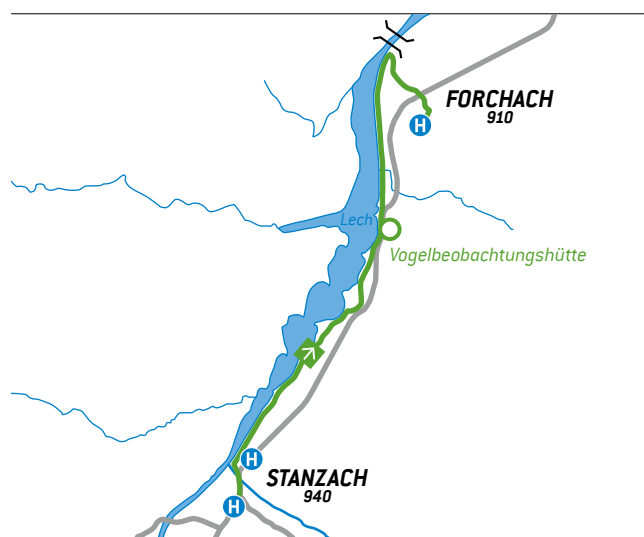
ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ – am Lech entlang – Bushaltestelle „Forchach Dorf“	■	2:00 h	6,5 km	+/- 29 m
Charakter	Den Tiroler Lech hautnah erleben! Das ist möglich bei einer Wanderung von Stanzach Richtung Forchach auf einem gemütlichen Wanderweg, der direkt neben dem Fluss verläuft.			
Beste Zeit	Frühjahr – Herbst			
Einkehren	In Stanzach: Metzgerei Sonnweber, Gasthof Post, Gasthaus Jamdo In Forchach: Café Zur Alten Mühle			

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bushaltestelle „Stanzach Dorf“. In unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle befindet sich eine Brücke über den Namlosbach, welche wir überqueren. Gleich danach zweigen wir links Richtung „Forchach“ ab. Auf fast ebener Strecke wandern wir durch den Auwald mit seiner wunderbaren Pflanzenwelt und erblicken nach kurzer Zeit den Tiroler Lech, dessen Lauf wir flussabwärts folgen. Der Höhepunkt der Wanderung ist die Mündung des Schwarzwasserbachs in den Tiroler Lech, der hier seine breiteste Stelle hat. Sein auslandendes Flussbett misst hier ca. 830 m. Kurz bevor wir den Ort Forchach erreichen, kommen wir an einer Vogelbeobachtungshütte vorbei. Schließlich sehen wir die Forchacher Hängebrücke über den Tiroler Lech. Vor der Hängebrücke gehen wir nach rechts Richtung Forchach. Wir durchqueren eine Unterführung und folgen der Straße ins Dorf. Am Ende der Straße gehen wir nach rechts und erreichen die Bushaltestelle „Forchach Dorf“.

Bitte bleiben Sie auf den Wegen, da auf den Schotterbänken zwischen April und August seltene Vogelarten brüten!

DER TIROLER LECH

Der Tiroler Lech ist ein Gebirgsfluss mit breiten Schotterbänken und verzweigten Flussarmen. Er breitet sich aus eigener Kraft auf weiten Strecken aus. Flussarme verzweigen und vereinen sich. Das wirklich Beständige ist die Veränderung. Seitenbäche, wie z.B. der Schwarzwasserbach sind wichtige Lebensadern für den Tiroler Lech, denn sie bringen Wasser und Steine mit. All diese Eigenschaften machen den Tiroler Lech unverwechselbar und zum letzten Wildfluss in den Nordalpen!



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Reutte Bahnhof	9:07	10:07	11:07 ¹	12:07
Stanzach Dorf	9:39	10:39	11:39 ¹	12:39

Rückfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Forchach Dorf	12:36	13:36 ²	15:06	16:06
Reutte Bahnhof	12:59	13:59 ²	15:29	16:29

Anreise aus Richtung Steeg

Anfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Steeg Dorf	8:45	9:45	10:45 ³	11:45
Stanzach Dorf	9:30	10:30	11:30 ³	12:30

Rückfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Forchach Dorf	12:33	13:33 ³	14:18	15:06	16:53
Steeg Dorf	13:25	14:25 ³	15:10	15:58	17:45

¹ von Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Montag - Freitag, wenn Schultag in Tirol; ab 18.06.2016 täglich, ³ ab 18.06.2016

Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Auf den Baichlstein

Faszinierender Lechzopfblick

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ – Baichlstein –Bushaltestelle „Stanzach Dorf“	■	3:00 h	7,6 km	+/- 350 m

Charakter Nach einem angenehmen, gleichmäßigen Aufstieg auf den Baichlstein wird man belohnt. Von hier aus hat man einen faszinierenden Blick auf den Lechzopf.

Beste Zeit Frühjahr – Herbst

Einkehren In Stanzach: Metzgerei Sonnweber, Gasthof Post, Gasthaus Jamdo

Von der Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ sehen wir in unmittelbarer Nähe die Brücke über den Namlosbach. Gleich vor der Brücke folgen wir dem gelben Wegweiser „Vorderhornbach“. Wir kommen an den Lech und folgen dem Weg weiter flussaufwärts bis zur Brücke über den Lech. Kurz vor der Brücke gehen wir einen kurzen Steig zur Brücke hinauf und überqueren sie. Gleich nach der Brücke sehen wir den gelben Wegweiser „Baichlstein“. Wir wandern auf dem Rad-/Wanderweg flussabwärts und nehmen an der ersten Weggabelung einen Fahrweg nach links, dem wir bergauf folgen. Auf diesem halten wir uns links. Nahe dem Gipfel wandelt sich das Bild des Weges. Die letzten Meter gehen wir über einen Pfad und gelangen auf den Baichlstein. Auf demselben Weg kehren wir zurück.



FASZINIERENDER LECHZOPFBlick

Am Baichlstein haben wir einen beeindruckenden Panoramablick auf den Tiroler Lech zwischen Stanzach und Forchach. Der zopfartige Flussverlauf rührt noch von Verbauungen im Flussbett her, die schon vor einiger Zeit rückgebaut wurden. So kann sich der Lech in seinem Flussbett wieder ausbreiten.



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Reutte Bahnhof	9:07	10:07	11:07 ¹	12:07
Stanzach Dorf	9:39	10:39	11:39 ¹	12:39

Rückfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Stanzach Dorf	13:30 ²	15:00	16:00	17:00
Reutte Bahnhof	13:59 ²	15:29	16:29	17:29

Anreise aus Richtung Steeg

Anfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Steeg Dorf	8:45	9:45	10:45 ³	11:45
Stanzach Dorf	9:30	10:30	11:30 ³	12:30

Rückfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Stanzach Dorf	13:39 ³	14:24	15:12	16:59
Steeg Dorf	14:25 ³	15:10	15:58	17:45

¹ Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol; ab 18.06.2016 täglich, ³ ab 18.06.2016

Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Frauenschuhgebiet Martinauer Au

Europas größtes Frauenschuhgebiet

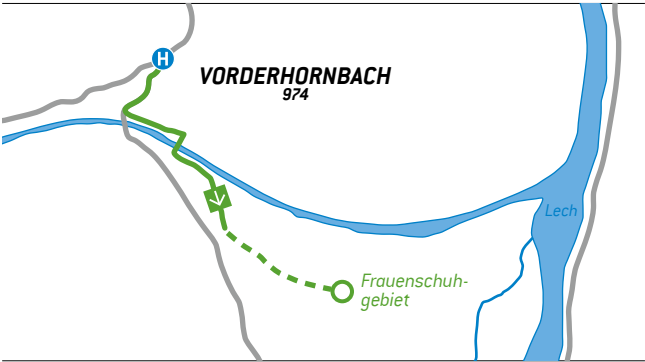
ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Vorderhornbach Gasthof Kreuz“ – Frauenschuhgebiet in der Martinauer Au – Bushaltestelle „Vorderhornbach Gasthof Kreuz“	■	0:30 h	1,8 km	+/- 16 m
Charakter	Ein wahres Naturjuwel verbirgt sich in der Martinauer Au. Auf leichten Wegen kann man zur Blütezeit von Mitte Mai bis Mitte Juni tausende Frauenschuhpflanzen bewundern.			
Beste Zeit	nur Mitte Mai bis Mitte Juni (Blütezeit des Frauenschuhs)			
Einkehren	In Vorderhornbach: Gasthof Rose, Badino In Elmen: Gasthof Kaiserkrone, Café und Imbiss Klimmer Gemütlichkeit, Café Treibholz			



Wir steigen bei der Bushaltestelle „Vorderhornbach Gh Kreuz“ aus, drehen dem Gasthof den Rücken zu und gehen nach links (zur Brücke über den Hornbach). Vor dieser zweigen wir nach links ab und gelangen kurz darauf zu einer Holzbrücke. Wir folgen dem Wegweiser Richtung „Martinauer Au“. Nach der Brücke gehen wir nach links und folgen dem Wegverlauf. Bei der ersten Möglichkeit biegen wir nach rechts ab und kommen zum Parkplatz des Frauenschuhgebiets. Am Ende des Parkplatzes sehen wir einen Pfad, der uns durch den Auwald führt. Erste Orchideen begleiten unseren Weg. Immer geradeaus geht es zum Eingang des Frauenschuhgebiets. Im Frauenschuhgebiet folgen wir dem angegebenen Wegenetz. Auf demselben Weg kehren wir wieder zurück.

FRAUENSCHUHGEBIET IN DER MARTINAUER AU

Im Naturpark Tiroler Lech liegt in der Martinauer Au das größte zusammenhängende Frauenschuhgebiet in Europa. Hier leben auf ca. 2,5 ha ca. 6.000 Frauenschuhpflanzen. Unverwechselbar ist die Blüte des Gelben Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*), einer bis zu 70 cm hohen Orchideenart, die als stark gefährdete Art in Österreich gilt und zu den streng geschützten Arten gehört. Der Frauenschuh ist sehr sensibel und aufgrund von Plünderung und Zerstörung seines Lebensraums stark gefährdet. Daher bitten wir die Besucher um verantwortungsbewusstes Verhalten! Die Bergwacht Elmen-Pfafflar und Vorderhornbach betreuen das Frauenschuhgebiet ehrenamtlich.



Anreise aus Richtung Reutte						
<i>Anfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech</i>						
Reutte Bahnhof	9:07	10:07	11:07 ¹	12:07	13:07 ³	13:52
Vorderhornbach Gh Kreuz	9:44	10:44	11:44 ¹	12:44	13:44 ³	14:29
<i>Rückfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte</i>						
Vorderhornbach Gh Kreuz	12:25	13:25 ²	14:55	15:55	16:55	
Reutte Bahnhof	12:59	13:59 ²	15:29	16:29	17:29	
Anreise aus Richtung Steeg						
<i>Anfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte</i>						
Steeg Dorf	8:45	9:45	10:45 ³	11:45	12:45 ²	
Elmen Dorf	9:20	10:20	11:20 ³	12:20	13:20 ²	
Vorderhornbach Gh Kreuz	9:25	10:25	11:25 ³	12:25	13:25 ²	
<i>Rückfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech</i>						
Vorderhornbach Gh Kreuz	12:44	13:44 ³	14:29	15:17	17:04	
Elmen Dorf	12:50	13:50 ³	14:35	15:23	17:10	
Steeg Dorf	13:25	14:25 ³	15:10	15:58	17:45	

¹ von Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol; ab 18.06.2016 täglich, ³ ab 18.06.2016
Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Naturparkhaus Klimmbrücke bei Elmen

Das Haus auf der Brücke

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Elmen Dorf“ – Naturparkhaus Klimmbrücke – Bushaltestelle „Elmen Dorf“	■	0:30 h	1,8 km	+/- 3 m
Charakter	Vom Ortszentrum Elmen geht's auf einfachen Wegen zum Naturparkhaus Klimmbrücke. Es sticht mit seiner einzigartigen Lage auf der Brücke bereits von weitem ins Auge.			
Beste Zeit	Mai bis September			
Einkehren	In Elmen: Gasthof Kaiserkrone, Café und Imbiss Klimmer Gemütlichkeit, Café Treibholz			

In unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle „Elmen Dorf“ befindet sich eine Kreuzung. Hier gehen wir nach links Richtung „Elmer Hof“ und lassen das Dorf hinter uns. Wir folgen dem Straßenverlauf, kommen durch die Unterführung und gehen geradeaus bis zum Lechufer. Hier biegen wir links ab und wandern am Lech flussaufwärts. Schon haben wir unser Ziel erreicht – das Naturparkhaus Klimmbrücke. Auf demselben Weg kehren wir wieder zurück.

NATURPARKHAUS KLIMMBRÜCKE

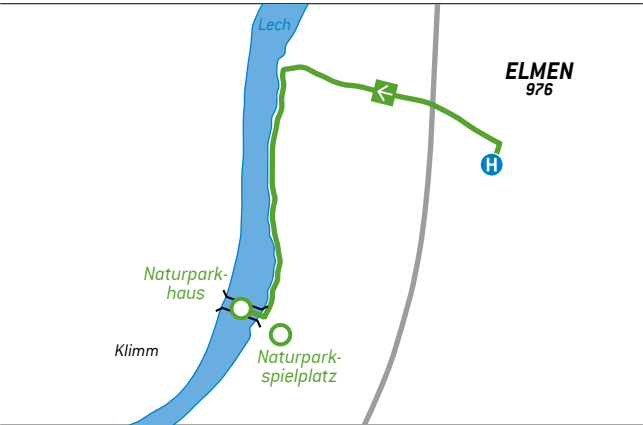
Mit seinem einzigartigen Standort auf der Klimmbrücke über dem Lech bei Elmen sticht das Naturparkhaus sofort in Auge. Als Sitz der Naturparkverwaltung dient es als Informationsstelle zum Naturpark Tiroler Lech. Mit dem Seminarraum und dem Labor wurde auch ein Zentrum für Vorträge und Schulungen geschaffen. Das Haus dient außerdem als Ausgangspunkt für Führungen.

Öffnungszeiten: Mai bis einschließlich September täglich von 10:00 – 16:00 Uhr, Oktober bis einschließlich April während der Bürozeiten



NATURPARK-SPIELPLATZ

Unser Naturpark-Spielplatz ist ein Magnet für Jung und Alt. Unsere kleinen Besucher können sich auf dem Balancierparcours oder im Naturparklabyrinth vergnügen. Wissenswertes rund um den Naturpark Tiroler Lech gibt es im Outdoor-Infobereich.



Anreise aus Richtung Reutte

<i>Anfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech</i>						
Reutte Bahnhof	9:07	10:07	11:07 ¹	12:07	13:07 ³	13:52
Elmen Dorf	9:50	10:50	10:50 ¹	12:50	13:50 ³	14:35
<i>Rückfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte</i>						
Elmen Dorf	11:20 ³	12:20	13:20 ²	14:50	15:50	
Reutte Bahnhof	11:59 ³	12:59	13:59 ²	15:29	16:29	

Anreise aus Richtung Steeg

<i>Anfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte</i>						
Steeg Dorf	8:45	9:45	10:45 ³	11:45	12:45 ²	
Elmen Dorf	9:20	10:20	11:20 ³	12:20	13:20 ²	
<i>Rückfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech</i>						
Elmen Dorf	10:50	11:50 ¹	12:50	13:50 ³	14:35	15:23
Steeg Dorf	11:25	12:25 ¹	13:25	14:25 ³	15:10	15:58

Anreise aus Richtung Imst

<i>Anfahrt (Postbus 4266⁴): Imst – Elmen</i>		
Imst Terminal Post	7:45	9:50
Elmen Dorf	8:44	10:49
<i>Rückfahrt (Postbus 4266⁴): Elmen – Imst</i>		
Elmen Dorf	10:55	14:50
Imst Terminal Post	11:54	15:49

¹ von Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol; ab 18.06.2016 täglich, ³ ab 18.06.2016, ⁴ 4266 fährt erst ab 18.06.2016 – 02.10.2016 Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Botanischer Lehrpfad – Jöchelspitze

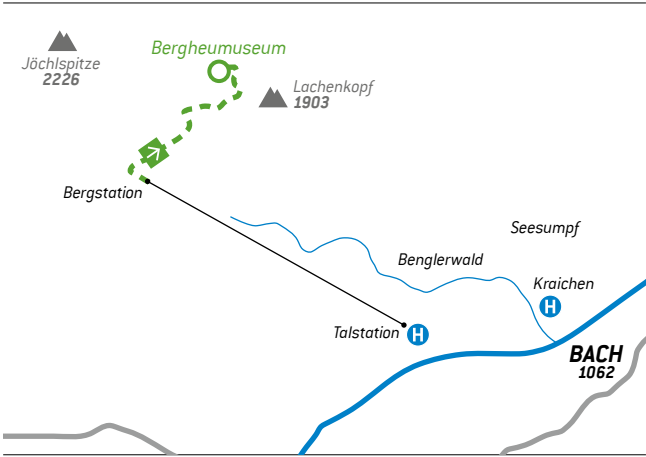
Botanik mit Weitblick

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Jöchelspitzbahn“ – Botanischer Lehrpfad – Bergheumuseum – Abzweigung Alpenrosensteig – Bushaltestelle „Jöchelspitzbahn“	■	1:00 h	2,9 km	+/- 135 m
Charakter	Ein wunderschöner Panoramablick über die Lechtaler Alpen begleitet den Wanderer beim Besuch des Botanischen Lehrpfads auf der Jöchelspitze.			
Beste Zeit	Mitte Juni bis Mitte Oktober			
Einkehren	Sonnalm (Bergstation), Lechtaler Hexenkessel (Talstation)			

Ausgehend von der Bergstation der Jöchelspitzbahn gehen wir auf dem Botanischen Lehrpfad Richtung Lachenkopf und Bergheumuseum. Der Botanische Lehrpfad geht am Bergheumuseum vorbei und endet an der Abzweigung zum Alpenrosensteig. Die beeindruckende Alpenflora und der herrliche Rundblick über die Allgäuer und Lechtaler Alpen sind ein echtes Erlebnis. Schautafeln am Wegesrand bringen uns die Vielfalt der Berg- und Heilkräuter auf unserer Tour näher. Auf demselben Weg kehren wir zur Bergstation zurück.

BERGHEUMUSEUM

Das Bergheumuseum ist Österreichs höchstgelegenes Museum. Es erzählt über die Lebensweise der Bergbauern und die Besonderheiten der Nutz- und Heilpflanzen der Region.



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Postbus 4268 ¹): Reutte – Warth/Lech				
Reutte Bahnhof	8:07	9:07	10:07	
Bach Dorf an	9:10	10:10	11:10	
Bach Dorf ab	9:10		11:35	
Bach Kirche ab		10:22		
Bach Jöchelspitzbahn	9:16	10:27	11:41	

Achtung: Umstieg in Bach

Rückfahrt (Postbus 4268 ¹): Warth/Lech – Reutte				
Bach Jöchelspitzbahn	11:50	13:16	14:25	16:20 17:15
Bach Kirche an			14:29	
Bach Dorf an	11:56	13:22		16:26 17:21
Bach Dorf ab	12:00	14:30	15:30	16:30 17:30
Reutte Bahnhof	12:59	15:29	16:29	17:29 18:29

Achtung: Umstieg in Bach

Anreise aus Richtung Steeg

Anfahrt (Postbus 4268 ¹): Warth/Lech – Reutte			
Steeg Dorf	8:55	11:20	12:45
Bach Dorf an			13:00
Bach Dorf ab			13:10
Bach Jöchelspitzbahn	9:16	11:41	13:16

Achtung: Bus 12:45 Umstieg in Bach

Rückfahrt (Postbus 4268 ¹): Reutte – Warth/Lech				
Bach Jöchelspitzbahn	11:50	13:16	14:25	16:20 17:15
Bach Kirche an			14:29	
Bach Dorf an	11:56			16:26
Bach Dorf ab	12:10		14:55	16:55
Steeg Dorf	12:25	13:38	15:10	17:10 17:37

Achtung: Busse 11:50, 14:25 und 16:20 Umstieg in Bach

¹ Bus fährt nur vom 18.06.2016 bis 02.10.2016
Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn (s. Seiten 34 und 35). Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

Über Hängebrücke zur Schigge Holzgau Blütenmeer und alte Almhütten

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Holzgau Dorf“ – Hängebrücke – Lechweg – Rundweg Holzgau – Bushaltestelle „Holzgau Dorf“	■	1:30 h	4,5 km	+/- 110 m

Charakter	Vom malerischen Dorf Holzgau mit seinen berühmten Lüftlmalereien an einigen Häusern geht es hinauf zur Holzgauer Hängebrücke. Sie überspannt die wildromantische Höhenbachschlucht. In einer Höhe von 110 m und mit einer Länge von 200 m verbindet sie die Gföllwiesen mit dem Sonneplateau Schigge. Danach warten wunderschöne Bergblumenwiesen auf uns.
------------------	--

Beste Zeit	Mai bis Oktober
-------------------	-----------------

Einkehren	In Holzgau: Bäckerei Knittel, Dorfalm, Dorfstube, Gasthof Bären, Holzgauer Hof, Hotel Neue Post, Winklerhof, Wohlfühlhotel Berg-Heil
------------------	--

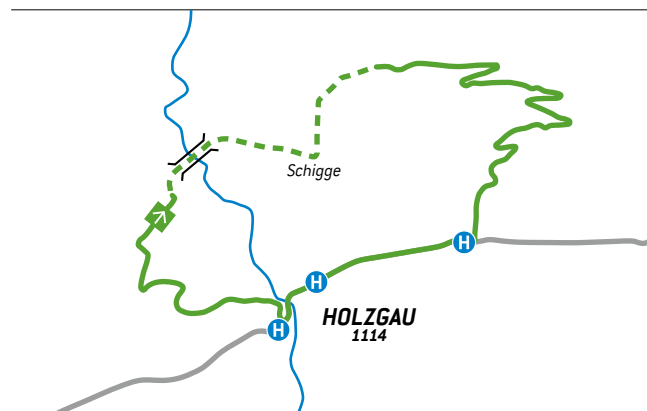
Von der Bushaltestelle „Holzgau Dorf“ gehen wir zur Kirche und folgen der Straße bergauf Richtung „Hängebrücke über Schigge“. Vorbei geht's an außergewöhnlich artenreichen Bergwiesen und zur Hängebrücke bei Holzgau. Diese überqueren wir und kommen dann auf unserem Weg über die Schigge an alten Bauernhöfen vorbei. Hier haben wir einen wundervollen Blick auf die Ortschaft Holzgau und die Lechtaler Alpen. Wir folgen dem Wegweiser „L“ für Lechweg. Dann halten wir uns rechts Richtung „Rundweg



Holzgau“ und kehren abwärts zum Dorf zurück. An der Hauptstraße gehen wir zurück ins Dorf bis zur Bushaltestelle „Holzgau Dorf“.

DIE SCHIGGE

Die Schigge ist ein Berghang mit einer außergewöhnlich vielfältigen Alpenflora. Saftige Almwiesen, ganze Teppiche farbenfroher Alpenblumen und ein prachtvolles Blütenmeer mit einer erstaunlichen Artenvielfalt – die tonig-mergeligen Steine der Allgäuschichten bilden sehr fruchtbare Böden, auf denen diese Kostbarkeiten des Naturparks gedeihen. Schon die ersten Siedler im oberen Lechtal ließen sich hier nieder. Einige alte Bauernhöfe, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind, wurden hier errichtet.



Anreise aus Richtung Reutte

Anfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Reutte Bahnhof	9:07	10:07	11:07 ¹	12:07	13:07 ³
Holzgau Dorf	10:19	11:19	12:19 ¹	13:19	14:19 ³

Rückfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Holzgau Dorf	11:51	12:51 ²	14:21	15:21	16:21
Reutte Bahnhof	12:59	13:59 ²	15:29	16:29	17:29

Anreise aus Richtung Steeg

Anfahrt (Postbus 4268): Warth/Lech – Reutte

Steeg Dorf	8:45	8:55 ³	9:45	10:45 ³	11:15 ³	11:20 ³	11:45	12:45
Holzgau Dorf	8:51	9:01 ³	9:51	10:51 ³	11:21 ³	11:26 ³	11:51	12:51

Rückfahrt (Postbus 4268): Reutte – Warth/Lech

Holzgau Dorf	12:19 ²	13:19	13:32 ³	14:19 ³	15:04	15:52	17:04 ³
Steeg Dorf	12:25 ²	13:25	13:38 ³	14:25 ³	15:10	15:58	17:10 ³

¹ von Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Montag – Freitag, wenn Schultag in Tirol; ab 18.06.2016 täglich, ³ ab 18.06.2016

Zwischen Kempten (Allgäu) Hbf und Reutte in Tirol (Bhf) sowie zwischen Innsbruck und München über Garmisch-Partenkirchen (Bhf) und Reutte in Tirol (Bhf) verkehren Züge der Deutschen Bundesbahn [s. Seiten 34 und 35]. Fahrpläne gültig 2016. Änderungen vorbehalten.

WETTER, NOTRUF, AUSKÜNFTE

ALPINER WETTERDIENST

Alpenwetter: +43 900 911566-80
 Regionalwetter: +43 900 911566-81
 Ostalpenwetter: +43 900 911566-84
 Alle Infos unter www.alpenverein.at

WETTERVORHERSAGE ONLINE

www.wetter.com
www.zamg.ac.at
www.wetter.orf.at

NOTRUF

112 (Europäischer Notruf)
 140 (Bergrettung Österreich)

TOUREN- UND GEBIETSDATEN

Naturpark Tiroler Lech
 Klimm 2, A-6644 Elmen
www.naturpark-tiroler-lech.at
info@naturpark-tiroler-lech.at
 +43 (0)664 4168465 / +43 (0)664 4168466

FAHRPLANAUSKÜNFTE

- *Deutsche Bundesbahn (DB)*: www.bahn.de
 +49 (0)180 6996633
- *Verkehrsverband Tirol*: www.vvt.at, +43 (0)512 561616
- *VVT Kundencenter Reutte*: +43 (0)5672 71165
- *ÖBB Postbus*: www.postbus.at, +43 (0)810 222333
- *SCOTTY mobil*: www.oebb.at/scottymobil
- *IVB-SCOUT Premium*: www.ivb.at

BERGBAHNEN

- *Lechtaler Bergbahn*: www.lechtaler-bergbahnen.at
- *Reuttener Seilbahnen*: www.reuttener-seilbahnen.at

TOURISMUSVERBÄNDE

- *Tourismusverband Naturparkregion Reutte*, Untermarkt 34, A-6600 Reutte, +43 (0)5672 62336, www.reutte.com, info@reutte.com
- *Tourismusverband Lechtal*, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel +43 (0)5634 5315, www.lechtal.at, info@lechtal.at
- *Naturparkregion Lechtal-Reutte*, www.lechtal-reutte.com
- *Werbegemeinschaft Lech-Wege*, www.lechweg.com

ÜBERNACHTEN

Der Naturpark Tiroler Lech hat Partnerbetriebe (Pensionen, Hotels, Gasthöfe), die unter www.naturpark-tiroler-lech.at abrufbar sind.



BAHN- UND BUSVERBINDUNGEN

Um Ihnen die Anreise in unseren Naturpark Tiroler Lech und zu unseren Top Ten Wanderungen zu erleichtern, haben wir für Sie nachfolgend einen Überblick über die relevanten Bahn- und Busverbindungen zusammengestellt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie von Kempten (D), München (D), Innsbruck, Garmisch-Partenkirchen (D), aus dem Tannheimer Tal und über das Hahntennjoch aus Imst anreisen. Die nachfolgenden Bahn- und Busverbindungen sind nicht in ihrer Gesamtheit dargestellt und gelten für das Jahr 2016. Zur besseren Orientierung sind nur ausgewählte Fahrzeiten der Züge und Busse und ausgewählte Haltestellen verzeichnet.

VON REUTTE I.T. NACH GARMISCH-PARTENKIRCHEN (und retour) Außerfern-Bahn

[DB] Reutte in Tirol – Garmisch-Partenkirchen										
Haltestelle		Sa, So	Mo-Fr	Sa, So	Mo-Fr			Mo-Fr		
		1	2	3	4			5	6	
Reutte in Tirol	11:01	13:01	13:01	15:01	15:01	17:01	18:01	18:01	19:01	
Bichlbach-Berwang	11:16	13:16	13:16	15:16	15:16	17:16	18:16	18:16	19:16	
Lermoos	11:25	13:25	13:25	15:25	15:25	17:25	18:25	18:25	19:25	
Ehrwald Zugspitzbahn	11:31	13:31	13:31	15:31	15:31	17:31	18:31	18:31	19:31	
Garmisch-Partenkirchen	11:57	13:57	13:57	15:57	15:57	17:57	18:57	18:57	19:57	

¹ auch 25. Dez. 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez, ² nicht 25. Dez. 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez, ³ auch 24., 25., 31. Dez. 1., 6. Jan, 25., 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 3. Okt, 26. Mai, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov, ⁴ nicht 24., 25., 31. Dez. 1., 6. Jan, 25., 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov, ⁵ 24., 31. Dez, 25. Mär, 3. Okt, ⁶ nicht 24., 25., 31. Dez. 1., 6. Jan, 25., 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 3., 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez

[DB] Garmisch-Partenkirchen – Reutte in Tirol										
Haltestelle	Sa, So		Sa, So		Mo-Fr				Sa, So	
	7, 12	11	9, 12	10	8		12		9, 12	10
Garmisch-Partenkirchen	7:04	7:04	8:04	8:04	9:04	10:04	12:04	14:04	16:04	16:04
Ehrwald Zugspitzbahn	7:31	7:31	8:31	8:31	9:31	10:31	12:31	14:31	16:31	13:31
Lermoos	7:35	7:35	8:35	8:35	9:35	10:35	12:35	14:35	16:35	16:35
Bichlbach-Berwang	7:43	7:43	8:43	8:43	9:43	10:43	12:43	14:43	16:43	16:43
Reutte in Tirol	8:00	8:00	9:00	9:00	10:00	11:00	13:00	15:00	17:00	17:00

⁷ auch 25. Dez. 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 1. Nov, ⁸ nicht 25. Dez. 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez, ⁹ auch 24., 25., 31. Dez. 1., 6. Jan, 25., 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov, ¹⁰ Mo - Fr, nicht 24., 25., 31. Dez. 1., 6. Jan, 25., 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 3. Okt, 1. Nov, ¹¹ 26. Okt, 8. Dez ¹² Zugnummernwechsel

VON REUTTE I.T. NACH KEMPTEN (und retour) Außerfern-Bahn

[DB] Reutte in Tirol – Pfronten – Kempten							
Haltestelle		1					
			1				
Reutte in Tirol	8:04	9:07	10:07	11:09	13:09	15:09	17:07
Pflich	8:07*	9:10*	10:10*	11:12*	13:12*	15:12*	17:10*
Vils in Tirol	8:18	9:21	10:21	11:23	13:23	15:23	17:21
Pfronten Steinach	8:27	9:30	10:30	11:32	13:32	15:32	17:30
Pfronten Steinach	8:34	9:34	10:34	11:34	13:34	15:34	17:34
Pfronten-Ried	8:37	9:37	10:37	11:37	13:37	15:37	17:37
Pfronten-Ried	8:38	9:38	10:38	11:38	13:38	15:38	17:38
Kempten (Allgäu) Hbf	9:28	10:28	11:28	12:28	14:28	16:28	18:28

[DB] Kempten – Pfronten – Reutte in Tirol							
Haltestelle		1					
Kempten (Allgäu) Hbf	8:34	9:34	11:34	13:34	15:34	16:34	17:34
Pfronten-Ried	9:21	10:21	12:21	14:21	16:21	17:21	18:21
Pfronten-Ried	9:22	10:22	12:22	14:22	16:22	17:22	18:22
Pfronten Steinach	9:25	10:25	12:25	14:25	16:25	17:25	18:25
Pfronten Steinach	9:31	10:31	12:27	14:27	16:27	17:31	18:31
Vils in Tirol	9:40	10:40	12:36	14:36	16:36	17:40	18:40
Pflich	9:50*	10:50*	12:46*	14:46*	16:46*	17:50*	18:50*
Reutte in Tirol	9:54	10:54	12:50	14:50	16:50	17:54	18:54

* Halt auf Verlangen. Bitte informieren Sie rechtzeitig unseren Triebfahrzeugführer, wenn Sie an diesen Bahnhöfen aussteigen wollen. ¹ Sa, So, auch 25. Dez., 1., 6. Jan, 28. Mär, 5., 16., 26. Mai, 15. Aug, 26. Okt, 1. Nov, 8. Dez

VON REUTTE I.T. NACH FÜSSEN (und retour)

[4258] Reutte – Pflich – Musau – Vils – Pinswang – Füssen													
Haltestelle	Montag-Freitag						Samstag, Sonn- und Feiertag						
Reutte Bahnhof	8:05	10:05	12:05	14:05	16:09	18:05	8:05	10:05	12:05	14:05	16:05	18:05	
Pflich Kulturhaus	8:09	10:09	12:08	14:09	16:13	18:09	8:09	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	
Vils Ulrichsbrücke	8:17	I	12:16	14:17	16:21	I	8:17	I	12:17	I	16:17	I	
Füssen Bahnhof (D)	8:30	10:30	12:50	14:37	16:34	18:30	8:30	10:30	12:30	14:30	16:30	18:30	

[4258] Füssen – Pinswang – Vils – Musau – Pflich – Reutte													
Haltestelle	Montag-Freitag						Samstag, Sonn- und Feiertag						
Füssen Bahnhof [D]	8:03	9:13	11:13	13:11	15:13	17:13	9:13	11:13	13:13	15:13	17:13		
Vils Ulrichsbrücke	I	9:25	I	13:32	I	17:25	9:25	I	13:25	I	17:25		
Pflich Kulturhaus	8:23	9:35	11:33	13:42	15:33	17:35	9:35	11:33	13:35	15:33	17:35		
Reutte Bahnhof	8:30	9:42	11:40	13:49	15:40	17:42	9:42	11:40	13:42	15:40	17:42		

Gültig ab 17.12.2015

VON ELMEN NACH IMST (und retour)

[4266] Elmen – Pfafflar – Hahntennjoch – Imst				
Haltestelle				
Elmen Dorf	10:55	14:50	17:15	
Bschlabs Dorf	11:07	15:02	17:27	
Pfafflar Boden Dorf	11:15	15:10	17:35	
Pfafflar Ort	11:24	15:19	17:44	
Hahntennjoch Passhöhe	11:29	15:24	17:49	
Imst Terminal Post (Steig A)	11:54	15:49	18:14	

[4266] Imst – Hahntennjoch – Pfafflar – Elmen				
Haltestelle				
Imst Terminal Post (Steig A)	7:45	9:50		
Hahntennjoch Passhöhe	8:12	10:17		
Pfafflar Ort	8:18	10:23		
Pfafflar Boden Dorf	8:26	10:31		
Bschlabs Dorf	8:33	10:38		
Elmen Dorf	8:44	10:49		

Gültig von 18.06.2016 - 02.10.2016

Nicht alle Verbindungen aufgeführt. Alle Angaben ohne Gewähr.
Bitte informieren Sie sich kurz vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.



Natursausstellung
„Der letzte Wilde“
auf der Klause Ehrenberg

**ERLEBEN
STAUNEN
VERSTEHEN**

**DAS KÖNNEN SIE
AN UNSEREN NEUN
ENTDECKERSTATIONEN!**

- ▶ Eintauchen in die letzte Wildflusslandschaft der Nordalpen
- ▶ Begegnung mit der einzigartigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt
- ▶ Beziehung zwischen Mensch und Tiroler Lech erfassen

Natursausstellung täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.





www.naturpark-tiroler-lech.at

VON REUTTE I.T. NACH OBERJOCH (und retour)

[4262] Reutte – Weißenbach a. L. – Tannheim – Oberjoch				
Haltestelle				
Reutte Bahnhof (Steig C)	9:25	12:05	13:50	16:25
Ehenbichl Abzw Krankenhaus	9:32	12:14	13:59	16:32
Ehenbichl Rieden	9:39	12:21	14:06	16:39
Weißenbach a. L. Kirchplatz	9:45	12:25	14:10	16:45
Tannheim Gemeindeamt	10:11	12:51	14:36	17:11
Schattwald Dorfplatz	10:19	12:59	14:44	17:19
Oberjoch Iselerbahn (Steig C)	10:24		14:49	17:24

[4262] Oberjoch – Tannheim – Weißenbach a. L. – Reutte				
Haltestelle				
Oberjoch Iselerbahn (Steig C)	10:55		15:10	
Schattwald Dorfplatz	11:03	13:04	15:18	
Tannheim Gemeindeamt	11:13	13:14	15:28	18:15
Weißenbach a. L. Kirchplatz	11:40	13:41	15:55	18:38
Ehenbichl Rieden	11:42	13:43	15:57	18:40
Ehenbichl Abzw Krankenhaus	11:49	13:50	16:04	18:47
Reutte Bahnhof (Steig C)	11:56	13:57	16:11	18:54

Gültig von 09.05.2016 - 23.10.2016

VON REUTTE I.T. NACH SALOBERLIFTE (und retour)

[4268] Reutte – Weißenbach a. L. – Elbigenalp – Steeg – Warth – Saloberlifte									
Haltestelle	2		1		2				
Reutte Bahnhof (Steig C)	9:07	10:07	11:07	12:07	13:52	14:40	16:27		
Weißenbach a. L. Kirchplatz	9:25	10:25	11:25	12:25	14:10	14:58	16:45		
Forchach Dorf	9:33	10:33	11:33	12:33	14:18	15:06	16:53		
Stanzach Dorf	9:39	10:39	11:39	12:39	14:24	15:12	16:59		
Vorderhornbach Gh Kreuz	9:44	10:44	11:44	12:44	14:29	15:17	17:04		
Elmen Dorf	9:50	10:50	11:50	12:50	14:35	15:23	17:10		
Elbigenalp Gemeindeamt	10:05	11:05	12:05	13:05	14:50	15:38	17:25		
Bach Dorf	10:10	11:10	12:10	13:10	14:55	15:43	17:30		
Holzgau Dorf	10:19	11:19	12:19	13:19	15:04	15:52	17:39		
Steeg Dorf	10:25	11:25	12:25	13:25	15:10	15:58	17:45		
Warth Dorfplatz		11:40				16:13			

[4268] Saloberlifte – Warth – Steeg – Elbigenalp – Weißenbach a. L. – Reutte									
Haltestelle			1,2	2,3	2,4				
Warth Dorfplatz	8:29						13:59		
Steeg Dorf	8:45	9:45	11:45	11:45	11:45	12:45	14:15	15:15	
Holzgau Dorf	8:51	9:51	11:51	11:51	11:51	12:51	14:21	15:21	
Bach Dorf	9:00	10:00	12:00	12:00	12:00	13:00	14:30	15:30	
Elbigenalp Gemeindeamt	9:05	10:05	1	12:05	12:05	1	14:35	15:35	
Elmen Dorf	9:20	10:20	12:20	12:20	12:20	13:20	14:50	15:50	
Vorderhornbach Gh Kreuz	9:25	10:25	12:25	12:25	12:25	13:25	14:55	15:55	
Stanzach Dorf	9:30	10:30	12:30	12:30	12:30	13:30	15:00	16:00	
Forchach Dorf	9:36	10:36	12:36	12:36	12:36	13:36	15:06	16:06	
Weißenbach a. L. Kirchplatz	9:45	10:45	12:45	12:45	12:45	13:45	15:15	16:15	
Reutte Bahnhof (Steig C)	9:59	10:59	12:59	12:59	12:59	13:59	15:29	16:29	

Gültig von 11.04.2016 - 17.06.2016, ¹ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Ab 01.05.2016 wird ein Fahrradanhänger auf diesem Kurs mitgeführt, ³ Montag bis Freitag, wenn schulfreier Werktag in Tirol, ⁴ Samstag, Sonn- und Feiertag

Nicht alle Verbindungen aufgeführt. Alle Angaben ohne Gewähr.
Bitte informieren Sie sich kurz vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.

VON REUTE I.T. NACH LECH (und retour)

[4268] Reute – Weißenbach a. L. – Elbigenalp – Steeg – Warth – Lech

Haltestelle	²	²	²	¹	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²
Reute Bahnhof (Steig C)	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	13:52	14:40	15:28	16:16	17:04	17:52	18:40	19:28	20:16	21:04	21:52	22:40	23:28
Weißenbach a. L. Kirchplatz	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:10	14:58	15:46	16:34	17:22	18:10	18:58	19:46	20:34	21:22	22:10	22:58	23:46
Forchach Dorf	8:33	9:33	10:33	11:33	12:33	13:33	14:18	15:06	15:54	16:42	17:30	18:18	19:06	19:54	20:42	21:30	22:18	23:06	23:54
Stanzach Dorf	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:24	15:12	16:00	16:48	17:36	18:24	19:12	20:00	20:48	21:36	22:24	23:12	24:00
Vorderhornbach Gh Kreuz	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:29	15:17	16:05	16:53	17:41	18:29	19:17	20:05	20:53	21:41	22:29	23:17	24:05
Elmen Dorf	8:50	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:35	15:23	16:11	16:59	17:47	18:35	19:23	20:11	20:99	21:07	21:55	22:43	23:31
Elbigenalp Gemeindeamt	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	14:50	15:38	16:26	17:14	18:02	18:50	19:38	20:26	21:14	22:02	22:50	23:38	24:26
Bach Dorf	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	14:55	15:43	16:31	17:19	18:07	18:55	19:43	20:31	21:19	22:07	22:55	23:43	24:31
Bach Kirche	9:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	14:56	15:44	16:32	17:20	18:08	18:56	19:44	20:32	21:20	22:08	22:56	23:44	24:32
Bach Jöchelspitzbahn an	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:01	15:49	16:37	17:25	18:13	19:01	19:89	20:00	20:50	21:40	22:30	23:20	24:10
Bach Jöchelspitzbahn ab	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:02	15:50	16:38	17:26	18:14	19:02	19:50	20:40	21:30	22:20	23:10	24:00	24:50
Bach Kirche	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:03	15:51	16:39	17:27	18:15	19:03	19:51	20:41	21:31	22:21	23:11	24:01	24:51
Bach Dorf	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:04	15:52	16:40	17:28	18:16	19:04	19:52	20:42	21:32	22:22	23:12	24:02	24:52
Holzgau Dorf	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:05	15:53	16:41	17:29	18:17	19:05	19:53	20:43	21:33	22:23	23:13	24:03	24:53
Steeg Dorf	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:10	15:58	16:46	17:34	18:22	19:10	19:58	20:48	21:38	22:28	23:18	24:08	24:58
Warth Dorfplatz	9:40	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:25	16:13	17:01	17:49	18:37	19:25	20:13	21:01	21:49	22:37	23:25	24:13	25:01

Gültig von 18.05.2016 - 02.10.2016, ¹ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Fahrradkurs mit Anhänger
Nicht alle Verbindungen aufgeführt. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich kurz vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.

[4268] Lech – Warth – Steeg – Elbigenalp – Weißenbach a. L. – Reute

Haltestelle	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²	²
Warth Dorfplatz	8:29	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	24:00	25:00	26:00
Steeg Dorf	8:45	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15	24:15	25:15	26:15
Holzgau Dorf	8:51	9:51	10:51	11:51	12:51	13:51	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:21	22:21	23:21	24:21	25:21	26:21
Bach Dorf	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30	24:30	25:30	26:30
Bach Kirche	9:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	14:41	15:41	16:41	17:41	18:41	19:41	20:41	21:41	22:41	23:41	24:41	25:41	26:41
Bach Jöchelspitzbahn an	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	14:46	15:46	16:46	17:46	18:46	19:46	20:46	21:46	22:46	23:46	24:46	25:46	26:46
Bach Jöchelspitzbahn ab	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	14:47	15:47	16:47	17:47	18:47	19:47	20:47	21:47	22:47	23:47	24:47	25:47	26:47
Bach Kirche	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48	21:48	22:48	23:48	24:48	25:48	26:48
Bach Dorf	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	24:50	25:50	26:50
Elbigenalp Gemeindeamt	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35	20:35	21:35	22:35	23:35	24:35	25:35	26:35
Elmen Dorf	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	24:50	25:50	26:50
Vorderhornbach Gh Kreuz	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	19:55	20:55	21:55	22:55	23:55	24:55	25:55	26:55
Stanzach Dorf	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	24:00	25:00	26:00	27:00
Forchach Dorf	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:06	22:06	23:06	24:06	25:06	26:06	27:06
Weißenbach a. L. Kirchplatz	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15	24:15	25:15	26:15	27:15
Reute Bahnhof (Steig C)	10:04	10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29	21:29	22:29	23:29	24:29	25:29	26:29	27:29

Gültig von 18.05.2016 - 02.10.2016, ¹ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol, ² Fahrradkurs mit Anhänger
Nicht alle Verbindungen aufgeführt. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich kurz vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.

MÜLL IM GEBIRGE

Wandern ist „in“. Immer mehr Menschen suchen das Naturerlebnis „Wandern“. Quer durch alle Altersstufen machen sich Naturbegeisterte auf den Weg. Auf der einen Seite ist diese Entwicklung sehr erfreulich – spiegelt sich die Wertschätzung wider, die der Natur entgegengebracht wird. Auf der anderen Seite erhöht das vermehrte Aufkommen von Wanderbegeisterten den Druck auf unsere Landschaft. Viele Wanderer gehen sehr respektvoll mit dem wertvollen Gut „Natur“ um. Leider kommt es aber immer wieder vor, dass Plastikflaschen, Dosen, Zigarettensammel u.v.m. bei der Wanderung zurückgelassen werden. Die Müllentsorgung wird zunehmend problematisch.

Unser Appell ist, behutsam und achtungsvoll mit der Natur umzugehen – letztendlich ist es zu unserem eigenen Wohl.

VERROTTUNG IM GEBIRGE

Bioabfälle wie Obstschalen etc. werden von Wanderern oft mit gutem Gewissen in der Natur zurückgelassen. Meint man doch, dass die Insekten und Mikroorganismen diesen Abfall beseitigen. Doch im Gebirge herrschen andere Verhältnisse. Mit jedem Höhenmeter verlangsamt sich der Prozess der Zersetzung von Bioabfällen. Bis eine Bananenschale verrottet dauert es oft viele Jahre. Dies liegt an der Verlangsamung der Bioprozesse durch die kurzen Vegetationszeiten, die extremen Temperaturunterschiede und die hohe Strahlungsintensität.

Tiere und Pflanzen haben ihre eigenen Anpassungen an diese unwirtlichen Verhältnisse entwickelt. So hat z. B. die Silberwurz als Schutz gegen die hohe Sonneneinstrahlung eine Wachsschicht auf der Oberseite ihrer kleinen Blättchen – sozusagen als Sonnenschutz. Auf ihren Blattunterseiten hat sie viele kleine Härchen, die als Verdunstungsschutz dienen, um die Silberwurz vor dem Vertrocknen zu bewahren.

Wie lange dauert die Verrottung im Gebirge? Wer unterwegs ist, „muss“ auch mal. Natürlich ist es dann am besten, wenn eine Toilette in Reichweite ist. Aber was tun, wenn weit und breit keine Möglichkeit besteht, sein „Geschäft“ zu verrichten? Im Gebirge verrotten Papiertaschentücher viel langsamer als Recyclingtoilettenpapier, das sich wesentlich schneller auflöst.

Als Wanderer suchen wir Erholung in der Natur. Wir freuen uns an dem Erlebnis von blühenden Bergwiesen und Auwäldern im Naturpark Tiroler Lech. Wir sehen den Wildfluss und seine seltenen Tier- und Pflanzenarten. Damit das so bleibt, ist der liebevolle und vorsichtige Umgang mit dem „Gut“ Natur selbstverständlich.

WIE LANGE DAUERT DIE VERROTTUNG?

Papiertaschentücher: 1-3 Jahre

Obstschalen: 3-10 Jahre

Zigarettensammel: 5 Jahre

Kaugummi: 5 Jahre

Tetrapak: 50 Jahre

Plastikflasche: 300 Jahre

Aluminiumdose: 500 Jahre

Glasflasche: 4.000 Jahre

Nach Franz Straubinger und Josef Essl





NATURPARKHAUS KLIMMBRÜCKE UND NATURPARKSPIELPLATZ

Der Name „Naturparkhaus Klimmbrücke“ verspricht bereits einen außergewöhnlichen Standort für das Haus. Es steht auf der Klimmbrücke über dem Lech. Damit bleibt der letzte Wildfluss der Nordalpen auch bei der Standortwahl der Hauptakteur im Naturpark.

Man gelangt über eine Treppe oder per Aufzug zunächst in ein kleines Foyer. Hier kann man sich über die Angebote des Naturparks informieren und einfach die Aussicht über den Lech genießen. Ein Seminarraum und ein kleiner Forschungsraum sind im Naturparkhaus Klimmbrücke untergebracht. Auch in Punkto Energie setzt das Naturparkhaus Maßstäbe. Eine Photovoltaikanlage auf der Brücke und dem Balkon des Hauses sowie eine Erdsonde liefern die Energie für das Haus.

Als Sitz der Naturparkverwaltung soll das Naturparkhaus Klimmbrücke als Anlaufstelle und Ausgangspunkt für Führungen in den Naturpark dienen. Zusammen mit der Naturaussstellung „Der letzte Wilde“ auf der Klause Ehrenberg bei Reutte soll der Naturpark Tiroler Lech Interessierten näher gebracht werden.

SHOP

Im Foyer des Naturparkhauses finden Sie einen kleinen Shop, in dem es verschiedene Artikel zum Naturpark Tiroler Lech gibt.



ATTRAKTIONEN

Der Naturparkspielplatz

Die Außenanlagen des Naturparkhauses Klimmbrücke faszinieren durch ihre einmalige Gestaltung und durch die Verwendung nachhaltiger, heimischer Baustoffe. Hier lädt der Naturparkspielplatz mit Balancierparcours, Kletterrutsche und Seilbahn zum Austoben ein. Das Naturparklabyrinth greift die Hauptmerkmale



der letzten Wildflusslandschaft der Nordalpen auf. Wie sich der Tiroler Lech in seinem Flusslauf verzweigt und Wasserwirbel entstehen, verzweigen sich Gänge und führen in Spiralhäuser. Das gesamte Labyrinth besteht aus Weidenzweigen vom Flussuferbereich des Lechs, die einen lebendigen Irrgarten bilden.

Der Outdoor-Infobereich

Wissenswertes rund um die naturkundlichen Besonderheiten unseres Naturparks findet man im Outdoor-Infobereich.



Der Geocache – Trail

Ein Multicache mit 5 Stationen zu Themen rund um den Naturpark Tiroler Lech! Mit dem Rad oder zu Fuß können Sie sich von Mai bis November auf die Suche machen.

ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Naturpark Tiroler Lech, Klimm 2, A-6644 Elmen
info@naturpark-tiroler-lech.at, www.naturpark-tiroler-lech.at
 +43 (0) 664 4168465, + 43 (0) 664 4168466
 Mai bis einschließlich September täglich von 10:00 – 16:00 Uhr
 Oktober bis einschließlich April während der Bürozeiten



NATURAUSSTELLUNG **„DER LETZTE WILDE“**

ERLEBEN – STAUNEN – VERSTEHEN

Warum ist der Lech bis Füßen so unverwechselbar? Warum handelt es sich beim Lech um den letzten Wildfluss im nördlichen Alpenraum?

Der Tiroler Lech ist der letzte Wildfluss der Nordalpen und darf auf weiten Strecken noch das, was in vergangenen Zeiten viele Gebirgsflüsse durften – sich in seinem großen Flussbett ausbreiten und verzweigen. Viele seltene Tiere und Pflanzen finden in dieser einzigartigen Landschaft ihre Heimat. Von ihnen und vielem mehr erfährt man bei einem Besuch der Naturausstellung „Der letzte Wilde“.

Im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg kann man auf eine Zeitreise gehen und hören, wie die bunten Lechkiesel ihre einzigartige Entstehungsgeschichte erzählen. Wie haben die Menschen früher am Wildfluss gelebt? Ein Fotobuch über längst vergangene Zeiten und Zeitzeugenberichte geben Aufschluss darüber.



Wer sich frei wie ein Vogel fühlen will, kann in die luftigsten Höhen abheben und im Kinobereich der Ausstellung den Lech von der Quelle bis zum Fall von oben sehen.

Die Kreuzkröte mit ihrer gewaltige Sangeskraft kann man an einer der Stationen in der Ausstellung hören und dem Ruf der Wasserfledermaus lauschen. Auwälder sind die letzten Dschungel Mitteleuropas. Bei der Auwaldstation kann man diese besondere Welt kennenlernen und seltenen Orchideen entdecken.

ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Besucherzentrum Burgenwelt Ehrenberg
Klause 1, A-6600 Reutte
täglich von 10:00 – 17:00 Uhr geöffnet
(Mitte November bis einschließlich 25.12. geschlossen)

NATURPARKBEWOHNER

WASSERAMSEL

Cinclus cinclus



Klasse	Vögel
Größe	18 cm Körperlänge
Spannweite	28 – 30 cm
Gefieder	brauner Körper mit weißem Brustfleck und weißen Augenlidern
Nahrung	vor allem Insektenlarven
Brutzeit	Mitte Februar – Mitte Juli
Brutort	Höhlen und Nischen
Lebensraum	fließende Gewässer mit steinig – kiesigem Untergrund und dichter Ufervegetation

Die Bäche und Flüsse im Naturpark Tiroler Lech haben genau das, was Wasseramseln lieben - klares, schnell fließendes Wasser über steinigem Untergrund! Dort kann man die Wasseramsel bei ihrem Flug beobachten, bei dem sie knapp über der Wasseroberfläche dem Flusslauf folgt. Mit ihrem spitzen Schnabel und ihrem kleinen, rundlichen Körper ist sie ideal geformt für ihre Tauchgänge unter Wasser. Denn ihre Nahrung sind kleine Wasserinsekten, nach denen sie im Wasser taucht. Wie viele andere Vögel, die an fließendem Gewässer leben, hat sie einen schrillen Ruf, mit dem sie sich über das Rauschen des Wassers hinweg verständigt. Am ganzen Körper ist sie schwarzbraun. Nur an der Brust und am oberen Augenstreif hat sie leuchtend weiße Federn. Wenn die Wasseramsel auf einem Felsblock am Ufer steht, knickt sie schnell und ein paarmal hintereinander mit ihren Beinen und zwinkert mit ihren Augen. Für den Beobachter fallen zunächst ein größerer und ein kleinerer weißer Fleck am Ufer auf, die sich von oben nach unten bewegen. Sieht man genauer hin, kann man die Wasseramsel sehr gut beobachten.

GRASFROSCH

Rana temporaria



Klasse	Lurche
Größe	bis zu 11 cm Körperlänge
Lebenserwartung	bis 10 Jahre
Nahrung	Käfer, Asseln, Spinnen, Nacktschnecken u. ä.
Laichzeit	März/April bis zu 4.000 Eier in einem Laichballen
Laichgewässer	sonnige, flache Stillgewässer
Überwinterung	Winterstarre

Der Grasfrosch ist in ganz Europa heimisch und die häufigste Amphibienart im Naturpark Tiroler Lech. Sein Rücken ist braun bis rotbraun gefärbt. Charakteristisch ist der dreieckige, dunkle Schläfenfleck seitlich, der das Trommelfell umgibt. Die Augenpupillen sind länglich und waagrecht. Die Hinterbeine sind quergestreift. Zur Laichzeit Mitte März suchen die Grasfrösche ihre Laichgewässer auf. Zum Ablaichen brauchen sie sonnige und flache Stillgewässer. Nur während der Laichzeit leben die Grasfrösche im Wasser. Bis zu 4.000 Eier können sich in einem Laichballen befinden. Beim Ablaichen umklammert das Männchen mit seinen kräftigen Vorderbeinen das Weibchen. Wie bei anderen Froscharten gibt es auch bei den Grasfröschen mehr Männchen als Weibchen. So kann es vorkommen, dass das Weibchen von mehreren Männchen gleichzeitig umklammert wird. Aus den Eiern entwickeln sich die Kaulquappen, die sich in Frösche verwandeln. Die restliche Zeit bewegen sich die Grasfrösche in Wiesen, Gebüsch und Feuchtgebieten. Der Grasfrosch ist in Tirol gesetzlich geschützt und in Österreich bereits auf der Vorwarnstufe der gefährdeten Tiere gesetzt.

WEISSE SILBERWURZ*Dryas octopetala*

Familie	Rosengewächse
Vorkommen	arktisch (Nordeuropa, Sibirien, N-Schweden, N-Amerika)
Lebensraum	Felsschutt, steinige Flächen, lichte Kiefernwälder, bis in Höhen von 2.500 m NN
Habitus	Zwergstrauch, am Boden liegend, 8 weiße Blütenblätter, kleine wachsbeschichtete Blätter

Ab Juni blüht es weiß im Trockenauwald am Tiroler Lech. Die Silberwurz färbt mit ihren weißen Blütenblättern weite Teile des Auwalds. Man würde sie eher auf den Gipfeln der Berge vermuten als im Tal am Lech. Wie kommt eine Gebirgspflanze wie die Silberwurz an den Lech? Mit der Schneeschmelze oder durch Muren werden ihre Samen an den Lech geschwemmt und finden ähnliche klimatische Bedingungen, wie am Gipfel der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Im Winter kalt, im Sommer heiß, trocken und windig, mit hoher UV-Reflexion durch den hellen Kies – so kann das Klima auf den Bergen und in den Kiefernauwäldern am Lech sein. Die Silberwurz ist sehr gut an diese Verhältnisse angepasst. Vor Austrocknung schützt sie sich mit ihrer Wachsschicht auf ihren Blättern. Die Blattunterseite schimmert weißlich durch die kleinen Härchen – auch sie schützen die Silberwurz vor zu viel Feuchtigkeitsverlust. Ein Schutz gegen den Wind ist ihre gedrungene Wuchsform knapp über dem Boden. So kann der Wind über sie hinwegwehen, ohne ihr zu schaden.

GEMEINER WACHOLDER*Juniperis communis*

Familie	Zypressengewächse
Vorkommen	Nordhalbkugel der Erde
Lebensraum	trockene, nährstoffarme, kalkhaltige Böden, bis zu 1.600 m NN
Habitus	bis 10 m hoch, oft markanter Säulenwuchs

Den Wacholder kennt man vor allem als Wacholderbusch. Als Zypressenart findet man ihn vor allem auf trockenen, eher nährstoffarmen, kalkhaltigen Böden. Die stechenden Blätter des Gemeinen Wacholders sind nadelförmig und bis zu 15 mm lang. Die kugeligen, runden Früchte nennt man Beerenzapfen. Anfangs sind sie grünlich, später werden sie blauschwarz und reifen im 2. Jahr oder sogar erst im 3. Jahr nach der Befruchtung. Sie werden bevorzugt von Amseln und Wacholderdrosseln gefressen. Um auskeimen zu können, müssen die Beerenzapfen erst von den Vögeln als Ganzes geschluckt und dann unversehrt wieder ausgeschieden werden.

Schon in früheren Zeiten wusste man um die Heilkraft des Wacholders, die auf die ätherischen Öle und Gerbstoffe in seinen Früchten zurückgeht. Als „Wachhalter“ steht er heute noch öfters neben Gräbern. Der Volksglaube sagt, dass er den Seelen der Verstorbenen den Übergang in das Jenseits erleichtert. In den trockenen Kiefernwäldern am Lech ist der Wacholder weit verbreitet. Hier kommt er auch als Baum mit einer Wuchshöhe von bis zu 8 m vor.

LITERATURVERZEICHNIS

Die hier aufgeführten Literaturempfehlungen sind eine kleine Auswahl aus der Fülle an Büchern rund um den Tiroler Lech. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

WANDERFÜHRER UND KARTEN

- Seibert, Dieter: Außerfern-Lechtal Rother Wanderführer. Bergverlag Rother GmbH, München 5. Auflage 2014
- Lechtaler Alpen Hornbachkette. Kompass Karten GmbH, Innsbruck 2015
- Füssen Außerfern. Kompass Karten GmbH, Innsbruck 2014
- Seibert, Dieter: Lechtaler Alpen Alpenvereinsführer. Bergverlag Rother GmbH 2008
- Gmein, Antonia / Koop, Andreas / Hoyer, Thorsten: Der Lechweg. Das Serviceheft. Ihr Begleiter. Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege, Elbingenalp
- Plogmann, Jürgen: Lechweg mit Lechschleifen. Rother Wanderführer. Bergverlag Rother GmbH

NATURFÜHRER UND BESTIMMUNGSBÜCHER

- Spohn, Margot / Aichele, Dietmar / Golte-Bechtle, Marianne / Spohn, Roland: Was blüht denn da?. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 58. Auflage 2008
- Hecker, Karin / Hecker, Franz: Kosmos Naturführer für unterwegs. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 4. Auflage 2011
- Singer, Detlef: Was fliegt denn da? Der Fotoband. Kosmos Naturführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 2011
- Mertz, Peter: Alpenpflanzen in ihren Lebensräumen. Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien 1. Auflage 2008

ALLGEMEINE LITERATUREMPFEHLUNGEN

- Gamerith, Werner: Lechtal Eine Landschaft erzählt ihre Geschichte. Tyrolia Verlagsanstalt 2002
- Pfeuffer, Eberhard: Der Lech. Wißner-Verlag, Augsburg 2010
- Pfeuffer, Eberhard: Der ungebändigte Lech Eine verlorene Landschaft in Bildern. Wißner-Verlag, Augsburg 2011

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLEGER

Naturpark Tiroler Lech
Klimm 2, A-6644 Elmen
info@naturpark-tiroler-lech.at
www.naturpark-tiroler-lech.at

AUTOR

Naturpark Tiroler Lech, Elmen

GESTALTUNG, SATZ, GRAFIKEN

Neubau – Bureau für Gestaltung und Kommunikation, Wattens

DRUCK

RWF, Volders

BILDNACHWEIS

Alpenzoo, Andreas Moosbrugger, Andreas Schindl, Anette Kestler, Anton Vorauer, Charly Winkler, Dieter Fürrutter, Francesca Wolf, Franz Wierer, Heinrich Kestler, Jochen Müller, Katharina Ziegler, Lena Nicklas, Manfred Salchner, Mario Posch, Marlene Salchner, Martin Kyek, Naturpark Tiroler Lech, Paul Dirr, Robert Eder, Thomas Tetzner, Werbegemeinschaft Lech-Wege

HINWEIS

Die Auswahl der Wanderungen und die Erstellung dieser Broschüre erfolgten sorgfältig und nach besten Wissen und Gewissen des Naturparks Tiroler Lech. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Die Verantwortung für die Tourenauswahl trifft der / die WanderIn selbst und das Wandern erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Schäden ist deshalb ausgeschlossen. Für Hinweise und Anregungen ist der Naturpark Tiroler Lech jederzeit dankbar. Bitte richten Sie diese an: info@naturpark-tiroler-lech.at. Die Fahrpläne haben unterschiedliche Gültigkeitszeiträume. Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

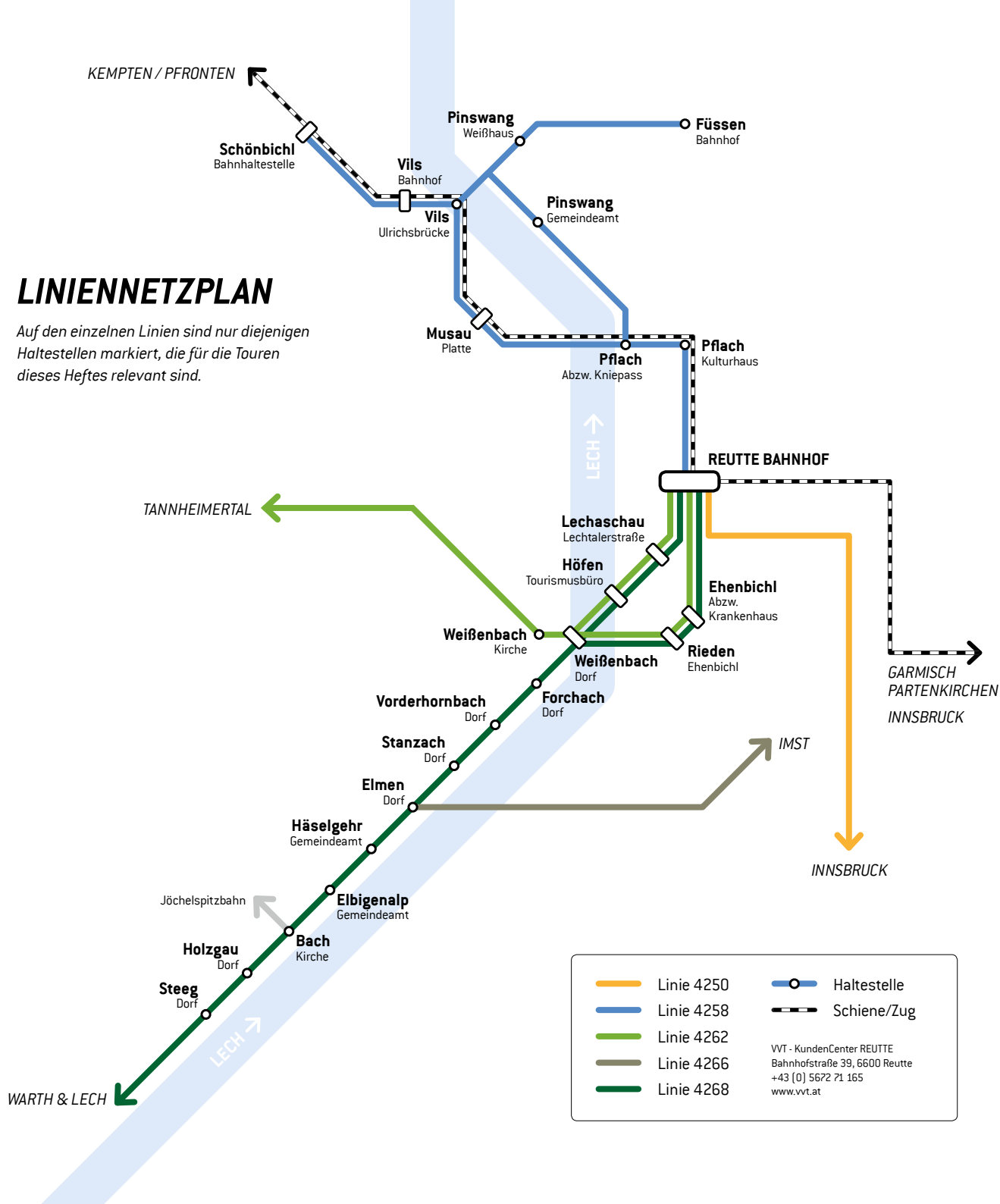


IMPRESSIONEN AUS DEM NATURPARK TIROLER LECH



LINIENNETZPLAN

Auf den einzelnen Linien sind nur diejenigen Haltestellen markiert, die für die Touren dieses Heftes relevant sind.



BEOBSACHTUNGSTIPPS

Der Naturpark Tiroler Lech beheimatet außergewöhnlich viele Tier- und Pflanzenarten. Um einige von ihnen näher kennenzulernen, empfehlen wir, ein Bestimmungsbuch auf den Wanderungen mitzunehmen (siehe Literaturtipps Seite 50). Wer ein Fernglas dabei hat, kann es auch als Lupe verwenden, indem er es einfach umdreht und sozusagen verkehrt herum „ins Glas schaut“. Pflanzen sind verhältnismäßig leicht zu finden. Bei unseren Tierarten braucht es Geduld und auch etwas Glück, um sie zu erspähen. Der Naturpark Tiroler Lech ist eine sogenannte „Important Bird Area“, d.h. es kommen außergewöhnlich viele unterschiedliche Vogelarten vor.

Hier einige Tipps zur Naturbeobachtung:

FERNGLAS

Das Fernglas sollte immer griffbereit sein, um es bei unverhofften Begegnungen mit Tieren und speziell mit Vögeln zur Hand zu haben. Um es ruhig in der Hand zu halten, kann man sich an einen Baum anlehnen oder das Fernglas auf einem Wanderstock abstützen. Verkehrt herum kann man es auch als Lupe benutzen.

STEHEN UND SCHAUEN

Oft sind wir auf Wanderungen mit unserem Blick auf den Weg fixiert. Da lohnt es sich, einmal innezuhalten und den Blick schweifen zu lassen. Bewegt sich da etwas durch das Geäst? Welche Pflanze blüht da so auffällig? Das können wir erst mit etwas Muße erkennen.

